

Bauteile einer Solaranlage

Dichtungen: Glykolbeständig!

HT-Ausführung (Hochtemperatur) in der Regel Cu 15x1

Isolation ebenfalls in HT-Ausführung

Verbindung zwischen Kollektor und MAG (meist an der Solarstation) min. 10 bis 15 m, zur Kondensation verdampfter Flüssigkeit im Stagnationsfall (----> Dachheizzentrale).

Rohrleitungen

Kollektor auf dem Dach

Automatischer Entlüfter am Kollektor

in Hochtemperaturausführung

immer ein metallener Hahn davor

der Hahn ist im normalen Betrieb immer geschlossen (Der Entlüfter kann nicht zwischen Dampf und Luft unterscheiden)

Alternativ (oder): Entlüftertopf in der Solarstation

Bauteile einer Solaranlage

Kupfer Pressverbindungen

Edelstahl-Wellrohr mit flachdichtenden Verschraubungen

Quetschverbindungen

Hartlötten (Kupfer)

vermeiden, da durch die innere Verzunderung evtl. die Solarflüssigkeit verklumpt.

Verbindungstechnik

Dieser soll vor induzierten Überspannungen von Blitzen schützen, diese könnten den Fühler zerstören. *

Überspannungsschutzdose für Kollektor-Fühler

Schwerkraftbremse

Rückflussverhinderer

Besondere Ausstattung: Handbetätigung für Stellung "offen": (dauerhaft geöffnet) und Stellung "zu": (normaler Betrieb)

Beim Spülen, Befüllen und Entleeren in Stellung "offen", sonst immer in Stellung "zu"

In der Solarstation im Vorlauf und im Rücklauf jeweils einen Rückflussverhinderer

im Vorlauf allein kann es schon zum Entladen des Speichers kommen



Blitz-Schutz: Bei vorhandener Blitz-Schutzanlage sind Abstände einzuhalten (ca. 0,5 m senkrecht und waagrecht), sonst ist der Kollektor in die Blitzschutzanlage mit einzubeziehen. Ist die Blitzschutzanlage veraltet und nicht mehr normgerecht, erlischt mit der Montage der Solaranlage der Bestandsschutz.

* Induzierte Überspannung: - Induzieren: Berührungsloses Einwirken (Einstrahlen) - Überspannung: Die Spannung geht über das Maß der Verträglichkeit des Fühlers (elektrischer Widerstand) hinaus und zerstört ihn (dann funktioniert die Anlage nicht mehr und evtl. merkt es niemand)